

GEMEINDEBRIEF

Evangelische St. Martini Gemeinde Bremen
Nr. 152 | März 2026 bis Mai 2026

**SPRICHT JESUS ZU IHM:
WEIL DU MICH GESEHEN HAST, THOMAS,
DARUM GLAUBST DU.
SELIG SIND,
DIE NICHT SEHEN UND DOCH GLAUBEN!**

Johannes 20,29

JESUS LEBT!

Zweifel

Andacht zum Gemeindebriefthema von Pastor Olaf Latzel

Liebe Gemeinde,

Thomas hat gezweifelt. Als ihm die anderen Jünger davon berichten, dass Jesus tatsächlich auferstanden ist und er lebt, da glaubt er es nicht. Er zweifelt an dem, was seine Mitbrüder ihm berichtet haben. Er zweifelt an dem, was Jesus selbst vorhergesagt hat. Er bezweifelt das, was im alten Bund über den Messias gesagt ist. Damit wäre ihm, so er in diesem Zustand verblieben wäre, der Zugang zum ewigen Leben im himmlischen Jerusalem versperrt geblieben. Aber Jesus erbarmt sich seiner. Kurze Zeit nach seinen zweifelnden Äußerungen offenbart sich ihm der Herr. Als die Jünger erneut zusammen sind, dieses mal mit Thomas, da tritt der auferstandene Herr in ihre Mitte. Er fordert Thomas dazu auf, ihn zu berühren und er, der Herr Jesus, ruft ihn vom Unglauben zum Glauben. Er ruft ihn vom Zweifel zur Gewissheit. Als Thomas dann Jesus gesehen und berührt hat, da kann er nicht anders, als zu bekennen: Mein Herr und mein Gott. Darauf sagt der Herr diese Worte, die uns als Monatsspruch für den April, den Monat, an dem wir das Osterfest dieses Jahr begehen, geschenkt sind: *"Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!"*

Thomas wurde von Jesus vom Unglauben zum Glauben geführt, weil er ihn leiblich gesehen und wahrgenommen hat. Dieses ist nach der Himmelfahrt Jesu nun nicht mehr möglich hier auf Erden. Wir können nun Jesus nicht mehr mit unseren körperlichen Augen sehen. Aber Jesus hat uns einen anderen Weg der Offenbarung seiner Auferstehung geschenkt. Durch sein Heiliges Wort, die Bibel, und über den Heiligen Geist begegnet uns Jesus auch heute noch. Er ist mit unseren inwendigen Augen zu erkennen. Das ist das, wovon die Schrift immer wieder zeugt, so z. B. bei Paulus, der deutlich macht, dass der wiedergeborene Christ eine andere Wirklichkeit wahrnimmt als der ungläubige Weltmensch. So sagt er im 2. Korintherbrief: *"Wir sehen nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare."*

SPRICHT JESUS ZU IHM: WEIL DU MICH GESEHEN HAST, THOMAS, DARUM GLAUBST DU. SELIG SIND, DIE NICHT SEHEN UND DOCH GLAUBEN!

– Johannes 20,29 –

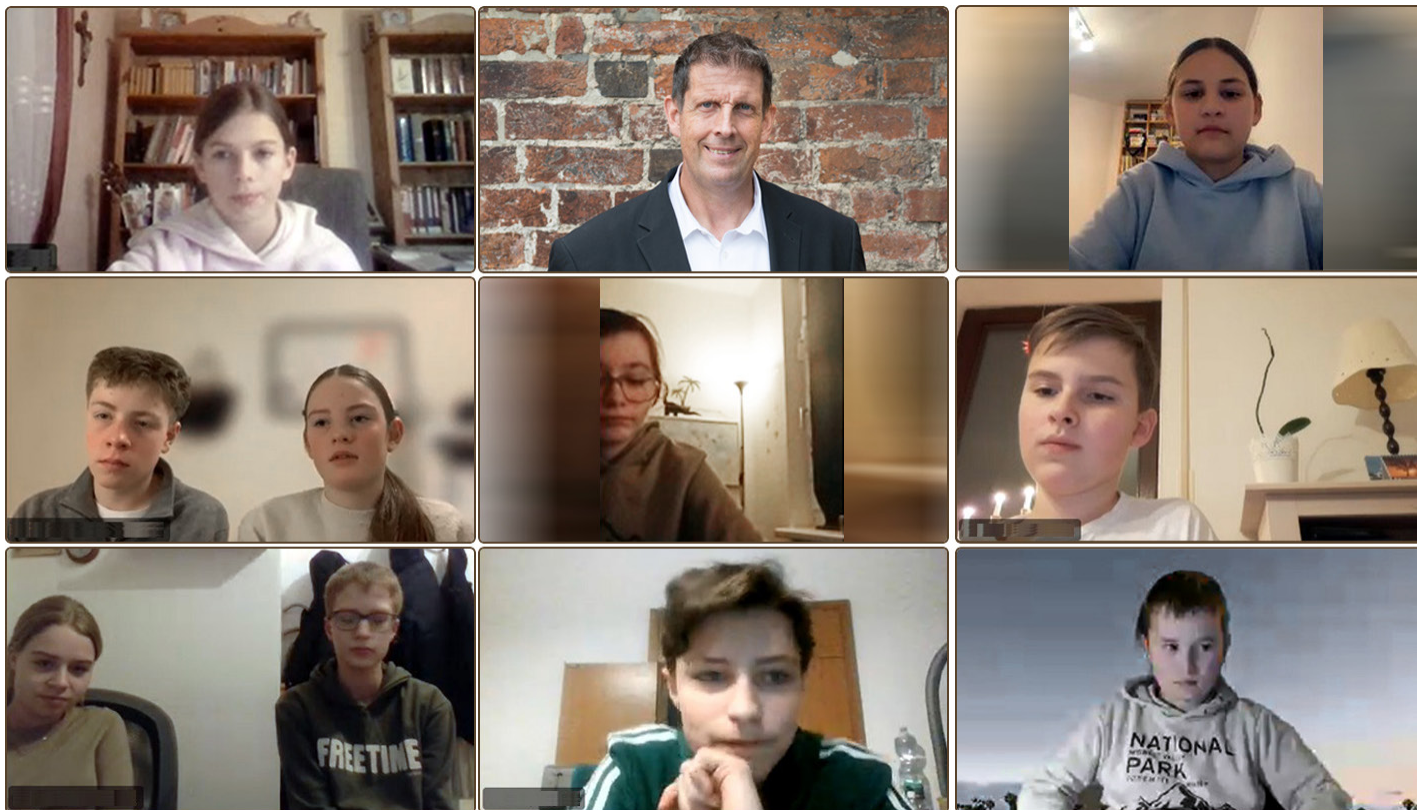
Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig." (2.Korinther 4,18) oder im Epheserbrief schreibt er: *"Ich beuge meine Knie vor dem Vater, dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen."* (Epheser 3,16).

Damit ist klar, dass man auch heute noch Jesus als den Auferstandenen wahrnehmen und erkennen kann. Nicht mehr mit den Augen des irdischen Körpers, sondern mit den inwendigen Augen des geistlichen Menschen. Aber wie bei Thomas muss dieses der Herr selber tun. Der Mensch kann nicht von sich aus erkennen, dass Jesus lebt, dass er auferstanden ist und dass er unser Herr und Gott ist. Dazu muss der Allmächtige selber uns durch seinen Geist die inwendigen Augen öffnen. Wenn das geschehen ist im Leben eines Menschen, dann ist er zu beglückwünschen. So sagt es Jesus hier: Selig, das heißt wörtlich glücklich zu preisen, sind die, die den Herrn zwar nicht körperlich sehen, aber dennoch an ihn glauben. Denn dann hat er ewiges Leben in Freude und Fülle, weil er dadurch an der Auferstehung Jesu teilhat.

Und das ist nun meine Frage in dieser Andacht:

Hat Dir der Herr schon die inwendigen Augen geöffnet? Weißt Du, dass der Herr Jesus tatsächlich auferstanden ist und lebt? Weißt Du das und bezeugst Du ihn als Herrn und Gott dieser Welt? Wenn Deine Antwort „Ja“ lautet, dann herzlichen Glückwunsch. Dir kann nichts mehr passieren. Du bist gerettet! Halleluja! Solltest Du jedoch immer noch an der Wahrheit der Auferstehung zweifeln, so wie zuerst Thomas, so darf ich Dich im Namen Jesu mit dieser kurzen Andacht vom Unglauben zum Glauben rufen. Dir fehlt das Wichtigste des Lebens. Der Glaube an Jesus. Gehe noch heute auf Deine Knie, bitte Gott um Vergebung Deiner Schuld und bitte ihn darum, dass er Dir die inwendigen Augen öffnet, damit Du ihn erkennst. Flehe ihn um die Erkenntnis der Wahrheit an, damit auch Du selig wirst.

Möge unser Gott und Herr, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, einen jeden segnen und behüten, der diese Zeilen liest.



Auf dem Weg mit Jesus

Start der neuen Konfirmandengruppe – Teil 2



Im letzten Gemeindebrief hatten wir angekündigt, dass im nächsten Gemeindebrief die Fortsetzung der aktuellen Konfirmandengruppe folgt. Diesmal jedoch nicht mit einem Foto aus unserem Sitzungszimmer des Gemeindehauses, sondern als Bildschirm-Foto des Livestreams des Konfirmandenunterrichts. Die jungen Katechumenen sind aus ganz Deutschland, Österreich und aus Ungarn zugeschaltet. Auch sie werden seit Ende September an jedem Dienstag von Pastor Olaf Latzel im Wort Gottes unterwiesen. Jeder von ihnen erhielt dazu per Post eine druckfrische St. Martini Jubiläumsausgabe der Luther-Bibel 1984.

Bereits in der letzten Konfirmandengruppe wurden drei Schwestern aus der St. Martini Internetgemeinde in einem "Testlauf" von Pastor Olaf Latzel über die Onlineplattform "Teams" unterrichtet. Da diese Form des Unterrichts erfolgreich war, wurde dieses Angebot in diesem Jahr nun offiziell der ganzen St. Martini Internetgemeinde angeboten.

Damit sich die Katechumenen der Orts- und Internetgemeinde kennenlernen, sind gemeinsame Freizeiten geplant. Im Jahr 2027, im Festgottesdienst am ersten Sonntag nach Ostern, an "Quasimodogeniti", werden alle gemeinsam in Präsenz vor Ort in unserer St. Martini Kirche dazu aufgerufen, ihr "Ja" zu Jesus Christus zu geben und sich treu zu Gottes Wort und Sakrament zu halten.

Bitte begleiten Sie unsere Katechumenen im Gebet. [r]



Machet die Tore weit...

...hieß es am Nachmittag des ersten Advent 2025 zum Adventskonzert in der St. Martini Kirche. Auch in diesem Jahr konnten sich die etwa 200 Besucher von Orgel, Kirchenchor, Posauenenchor und Jugendchor der Gemeinde musikalisch auf die Adventszeit einstimmen lassen. Die Botschaft der musikalischen Darbietung lautete: „Freue dich! Mache dich auf! Öffnet die Tore!“. „Denn“ – so ermutigte Pastor Olaf Latzel die Zuhörer in seiner Andacht – „siehe, dein König kommt zu dir!“. Zum Abschluss des Konzerts wurde gemeinsam mit den Besuchern das Lied „Tochter Zion“ gesungen. Bei leckerem Kaffee und Kuchen klang der erste Advent aus. [mf]

Immanuel - Gott singt mit uns...

Trotz des regnerischen und kalten Wetters und des parallel sehr vollen Weihnachtsmarktes trafen wir uns zu unserem adventlichen Gemeindenachmittag – wenn auch in etwas kleinerer Runde als geplant. Unsere Organistin Saeko Kimura gestaltete den Nachmittag musikalisch am Klavier, Susanne Geßler deckte die Tische festlich adventlich. Es gab reichlich leckeren Kaffee, Kuchen und Plätzchen, sowie ein kleines, liebevolles Geschenk für einen Jeden, der gekommen war. Thomas Schächter hielt die Andacht und führte durch das Programm. Herzstück waren die vielen gemeinsam gesungenen Weihnachtslieder: „Tochter Zion, freue dich“, „O du fröhliche“, „Es ist ein Ros entsprungen“ und andere mehr. Dazwischen wurden besinnliche Texte von Hermann Hesse und Joseph von Eichendorff vorgetragen. Neben dem Singen blieb viel Zeit für gute Gespräche unter den Geschwistern. Mit dem gemeinsam angestimmten letzten Lied des Nachmittags „Gloria in excelsis Deo“ kam eine berührende „Stille Nacht“-Stimmung auf. [ts]

944x Weihnachtsfreude

Auch im letzten Jahr hat die St. Martini Gemeinde die Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" unterstützt – 944 Schuhkartons haben wir im Oktober und November 2025 gesammelt. Ein herzliches Dankeschön an alle Päckchenpacker und Spender! Die Schuhkartons wurden bei uns von einer Spedition abgeholt und nach Berlin in die "Weihnachtswerkstatt" gebracht, wo sie versandfertig für ihre Reise zu den Kindern gemacht wurden. Insgesamt sind 293.937 Schuhkartons im deutschsprachigen Raum gepackt worden. Diese Päckchen sind wieder nach Osteuropa an Kinder in Bulgarien, Estland, Georgien, Kroatien, Lettland, Litauen, Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Slowakei, Ungarn und in die Ukraine versandt worden. „Weihnachten im Schuhkarton“ ist Teil der internationalen Aktion „Operation Christmas Child“ der christlichen Hilfsorganisation "Samaritan's Purse". Ziel der Aktion ist es, bedürftigen Kindern weltweit zu zeigen, dass Gott sie liebt. In Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden vor Ort ermöglichen die gepackten Schuhkartons, die gute Nachricht von Jesus Christus an die Kinder und Familien weiterzugeben. [mg]





König der Straße

„Doch! Es gibt einen Vater, der uns liebt und für uns sorgt – unser himmlischer Vater!“ Diese Erfahrung durften Anfang des 19. Jahrhunderts viele Waisenkinder in England machen, die durch Pastor Georg Müller ein neues Zuhause gefunden hatten. Das Leid dieser Kinder bewegte Pastor Georg Müller zutiefst und so gründete er im Vertrauen auf Gott, der ihn zu dieser Aufgabe berufen hatte, ein Waisenhaus. Von diesem „König der Straße“ handelte das gleichnamige Musical, das 33 Kinder und Teenies aus unserer St. Martini Gemeinde unter der Leitung von Stefanie Marzian am Sonntag, 9. November 2025 vor etwa 350 Zuschauern aufgeführt haben. Verkleidet als Old Henry, der das Rechengenie unter den Straßenkindern war, als Butterbrot – so der Spitzname eines recht hungrigen Jungen – oder als Rose, die ein paar Schillinge durch ihre Schauspielkunst ergattern konnte, erzählten und sangen die Kinder und Teenies unserer St. Martini Gemeinde von der Geschichte. Wie auch in den Jahren zuvor, haben im Vorfeld viele Mitwirkende fleißig das Bühnenbild gemalt, Musikstücke einstudiert und in der Technik gewirkt. Wir blicken dankbar auf den gelungenen Nachmittag zurück und wollen – wie der kleine Bill im Musical – Gott dafür danken, dass er uns alle Schuld vergeben hat und wir zu ihm kommen dürfen, wie wir sind. [at]

Das größte Geschenk

Ein Samstagnachmittag im Advent – 65 begeisterte Kinder und Teenies, elf tolle Bastelstationen, an denen sehr schöne Weihnachtsgeschenke gebastelt werden konnten, 25 nette Helfer, Kathrin und ihre kreativen Ideen und eine Andacht zu „Das größte Geschenk“ – das war ein echt grandioser Nachmittag! [sm]

Bibel hoch..!

Von Vera Feifer aus unserem Team "Junge Reporter"



Auf geht's ins Teenie-Wochenende nach Krelingen – am 17. Oktober 2025 haben wir uns nachmittags zum gemeinsamen Start an der Kirche getroffen. Nach etwa eineinhalb Stunden Autofahrt sind wir angekommen. Kurz darauf gab es auch schon Abendbrot für uns. Später hielt Michael Feuchtmayr eine Andacht über den Feldhauptmann Naaman. Am Samstag haben wir nach dem Frühstück eine anschauliche Andacht von Harry Feifer gehört. Nach dem Mittagessen ging es in einen Kletterpark, in dem wir sehr viel Spaß hatten. Die Tage beendeten wir mit einer Bibelarbeit und Spielen, sowie der Mischung aus beidem „Bibel hoch“. Am Sonntag gab es nach dem Frühstück noch eine letzte Bibelarbeit und eine Preisverleihung für den Gewinner aller „Bibel hoch“-Spiele. Leider ging es nun auch schon wieder nach Hause.

Der wahre Grund

Warum feiern wir Weihnachten? In unserer Zeit gibt es viele Antworten, doch die Kinder der Kinderstunde kennen den wahren Grund. In ihrem Krippenspiel durften sie diese Botschaft weitergeben. Innerhalb von nur zwei Monaten lernten sie Lieder, Abläufe und Sprechrollen und führten das Stück am Heiligabend vor einer gut besetzten Gemeinde auf. So erinnerten sie Familien, Freunde und Besucher daran, warum wir Weihnachten feiern: Weil Jesus für uns alle in die Welt gekommen ist. [jm]





Gemeindefreizeit in Eis und Schnee

Am Jahresanfang führte uns die Gemeindefreizeit ins Diakonissenmutterhaus Alt Vandsburg in Lemförde. Trotz Schnee und Glätte kamen die 30 Geschwister wohlbehütet an. Das Thema der Freizeit lautete „Frauen in der Bibel und ihre Leidenerfahrung“. Thomas Schächter gestaltete die Andachten, Pastor Olaf Latzel hielt tiefgehende Bibelarbeiten zur Ehe, der Rolle von Mann und Frau, sowie Gesundheit. Intensive Gebetszeiten schlossen sich an. Ein Winterspaziergang am Dümmer See, ein Ausflug nach Kalkriese und gemütliche Abende im Kaminzimmer füllten die freie Zeit. Die Diakonissen verwöhnten uns mit herzlicher Gastfreundschaft. Beim abschließenden Abendmahlsgottesdienst wurde die gewachsene Gemeinschaft spürbar. [ts]

Fest gegründet

Zum diesjährigen Ehrenamtsfrühstück lud der Vorstand erneut alle Ehrenamtlichen herzlich ein. Mit viel Liebe zum Detail hatte Susanne Geßler die Tische vorbereitet und damit einen einladenden Rahmen für einen gelungenen Morgen geschaffen. In entspannter Runde blieb beim gemeinsamen Frühstück Zeit für Austausch, Begegnung und ein wertschätzendes Miteinander. Einen geistlichen Impuls gab Pastor Olaf Latzel mit seiner Andacht zu Jeremia 30,20. Sie erinnerte daran, dass unsere Gemeinde fest gegründet vor dem Herrn steht und wir, weil Gott mit uns ist, furchtlos und mutig mit unserem Heiland Jesus Christus unseren Weg gehen dürfen. Gestärkt und ermutigt blicken wir auf das vor uns liegende Jahr und die weitere gemeinsame Arbeit für das Reich Gottes in unserer Gemeinde. [r]

Freizeiten im Frühjahr

Der MMM unterwegs nach Sandkrug

Von Freitag, 24. April bis Sonntag, 26. April 2026 fährt der MartiniMännerMorgen unter der Leitung von Prädikant Dr. Eckhard Piegsa nach Sandkrug bei Oldenburg. Weitere Informationen sind im Gemeindebüro erhältlich. Um Anmeldung im Gemeindebüro bis Dienstag, 31. März 2026 wird gebeten.

Himmelfahrt im Harz

Von Donnerstag, 14. Mai bis Sonntag, 17. Mai 2026 findet eine Gemeindefreizeit in Elbingerode im Harz in das Diakonissen-Mutterhaus unter der Leitung von Prädikant Thomas Karker statt. Weitere Informationen sind im Gemeindebüro erhältlich. Um Anmeldung im Gemeindebüro bis Sonntag, 05. April 2026 wird gebeten.

Bibelschulwochen 2026

Der Philipper-Brief

...unterwegs im August:

Unter der Leitung von Prädikant Thomas Karker von Samstag, 08. August bis Samstag, 15. August 2026 in der Rettungsarche Möttlingen in Bad Liebenzell-Möttlingen. Weitere Informationen sind im Gemeindebüro erhältlich. Um Anmeldung im Gemeindebüro bis Dienstag, 30. Juni 2026 wird gebeten.

...vor Ort im Oktober:

Unter der Leitung von Colin Barth und unter Mitwirkung der Pastoren und Prädikanten der St. Martini Gemeinde von Sonntag, 11. Oktober bis Samstag, 17. Oktober 2026 vor Ort in der Ev. St. Martini Gemeinde. Weitere Informationen zur Bibelschulwoche im Oktober sind per E-Mail erhältlich über: bibelschulwoche@st-martini.net.

LERNE ANDEREN VON JESUS ZU ERZÄHLEN.

Vom 20. bis 24. April 2026 haben dein Hauskreis, deine Gemeinde und du die Möglichkeit an einer großartigen Aktion teilzunehmen. Ihr werdet lernen, das Evangelium auf praktische Art und Weise an eurem Ort zu teilen.

Wir wollen Menschen freundlich begegnen, sie segnen, für sie beten und auf Jesus hinweisen.

TÄGLICHES PROGRAMM

16.30 Uhr – Workshop (In Bremen oder via Youtube)

Lerne das Evangelium mit anderen zu teilen

17.30 Uhr – Einsatz

Für den Praxisteil geht es direkt auf die Straße

18.30 Uhr – Feiern

Geschafft! Nun wird das Erlebte gefeiert

TREFFPUNKT:

Martini-Kirche
Martinikirchhof 3
28195 Bremen

Und Online!

ANMELDUNG:



theturning.info



St. Martini
Gemeinde zu Bremen

STUDENTAG FÜR KIRCHLICHE MITARBEITER

zum Abschluss der "Outreach-Woche" am

Samstag, 25. April 2026 von 11-16 Uhr

in der Ev. St. Martini Gemeinde
zum Thema

CHRISTENVERFOLGUNG IN DEUTSCHLAND?!

mit Vorträgen von

Pastor Dr. theol. Stefan Felber | Gemeindehilfsbund

Dr. jur. Felix Böllmann | ADF International, Wien

Prof. Dr. jur. Torsten Schmidt | Leisnig

Pastor Olaf Latzel | Ev. St. Martini Gemeinde Bremen

Bitte bis Freitag, 10. April 2026 im Gemeindebüro anmelden.

Der Büchertisch empfiehlt

DER FALL LATZEL

Rufmord mithilfe der Justiz

Ein enthüllendes Sachbuch zum Fall Olaf Latzel. Justizskandal, Rufmordkampagnen und Bedrohung der Meinungsfreiheit. Ein Lehrstück für Demokratie.

Ein evangelischer Pastor, fragwürdige Vorwürfe, fast fünf Jahre juristische Verfolgung und Rufzerstörung – der „Fall Latzel“ offenbart, wie die Meinungsfreiheit durch gezielte Kampagnen untergraben werden kann.



Die Autoren decken auf, wie Justiz und Medien zusammenwirkten, um eine unliebsame Person mundtot zu machen. Am Beispiel des Bremer Falls zeigen sie, wie gefährlich eine Vermischung von Politik, Moralismus und Rechtsprechung ist. Ein brisantes Lehrstück, das eine fundierte Debatte über Wert und sinnvolle Grenzen der Meinungsfreiheit anstoßen will.

Veröffentlicht von den Autoren Dr. David Wengenroth, Jurist, Leiter des Ressorts Meinung bei der Evangelischen Nachrichtenagentur IDEA und Rechtsanwalt Dr. Felix Böllmann, Leiter der europäischen Rechtsabteilung von ADF International in Wien.

Das Buch erscheint über den Fontis Verlag und ist erhältlich unter www.idea.de/derfalllatzel und bei uns am Büchertisch.

12.9 x 20.3 cm | 200 Seiten | 22,90 Euro

Hunger nach mehr...

...gefunden in Jesus

Einige von Ihnen kennen den heute in Frankfurt am Main lebenden Levi und seine Schwester Necla sicher. Beide sind fest über das Internet mit unserer St. Martini Gemeinde verbunden und bei besonderen Veranstaltungen stets vor Ort. Heute berichtet uns Levi seine bewegende Geschichte, wie er Halt, Frieden und Kraft in Jesus Christus gefunden hat:

„Tamirci“ – so nannten mich meine Eltern als Kind. Das türkische Wort bedeutet „Mechaniker“. Und genau das war ich: ein neugieriger Tüftler. Ich zerlegte Dinge, um zu verstehen, wie alles zusammenpasst – ich suchte schon früh nach dem Sinn meines Lebens.

Ich war vier Jahre alt, als meine Eltern im Jahr 1989 aus der Türkei nach Deutschland flohen. Ich wuchs in einem jesidischen Elternhaus auf, geprägt von biblischen Geschichten und Jesus-Filmen. Ich kannte also den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs – aber ich erkannte ihn nicht und hatte keine Beziehung zu ihm.

Trotz eines schwierigen Starts in der Schule bekam ich die Kurve, studierte Maschinenbau bis zum Master und war mit 26 Jahren Ingenieur und gewählter Kommunalpolitiker – zehn Jahre zuvor kaum vorstellbar. Mein Ziel war: mit Fleiß, sehr guter Arbeit und langem Atem eines Tages Bundeskanzler zu werden. Nach dem Studium zog ich nach Hamburg, hatte einen sicheren Beruf und mein ganzes Leben vor mir – und blieb doch innerlich leer. Der Hunger nach der Wahrheit ließ mir keinen Frieden. Heute weiß ich, was mir fehlte. *„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“* (Matthäus 4,4).

Im März 2012 hatte ich einen sonderbaren Traum: Ich sah, wie ich mit dem Volk Israel aus Ägypten auszog. Als ich aufwachte, dachte ich intensiv über den Traum nach. Passend dazu fand ich drei Stunden später im Park auf dem Boden einen Zettel. Darauf stand: „You brought me out of Egyptland through the desert to the Promised Land ...“ Ins Deutsche übersetzt: „Du hast mich aus Ägyptenland durch die Wüste ins gelobte Land geführt.“

Tief in meinem Herzen wusste ich: Das war kein Zufall. Das war die Bestätigung des Traums. Doch was wollte Gott mir damit sagen?

Ein Jahr später geriet ich in eine tiefe Krise. Meine Situation erschien mir aussichtslos: 2015 stand ich auf einer Brücke und wollte meinem Leben ein Ende setzen. Doch eine innere Stimme hielt mich auf. Kurze Zeit später hörte ich das Evangelium in aller Klarheit und Wahrheit: Jesus ist Gott und für meine Sünden gestorben. Ich

wurde nachdenklich: Konnte Jesus wirklich der Messias sein? Und warum glauben die Juden nicht an Jesus? Durch ein Zeugnis in der Fernsehsendung „ERF Mensch Gott“ kam die Bestätigung: auch Juden glauben an Jesus, denn Jesus ist der König der Juden, und seine ersten Nachfolger waren Juden. *„Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“* (Jesaja 53,5). Endlich verstand ich meinen Traum: Jesus ist der Herr und führte mich aus meinem geistlichen Ägypten in die Freiheit. Ich gab mein Leben Jesus. Die Nachfolge hatte einen hohen Preis: Für meine Eltern bin ich wortwörtlich gestorben.

Überwältigt von der Erkenntnis, dass auch Juden an Jesus glauben, besuchte ich die messianisch-jüdische Gemeinde in Hamburg. Während der Pessachfeier im April 2018 hörte ich beiläufig von meiner jüngeren Schwester den Namen Olaf Latzel. Das Wort „vollmächtig“ und die Beschreibung eines „vollmächtigen Predigers“ blieben mir im Herzen. Meine erste Predigt von ihm war „Das Gebet des Jabez“ – sie traf mich tief. Seitdem höre ich fast täglich Predigten von Pastor Olaf Latzel. Seine bibeltreuen Verkündigungen helfen, in der Nachfolge zu wachsen und Jesus treu zu bleiben. Der Glaube an und die Beziehung zu unserem Herrn und Heiland schenken Halt, Frieden und die Kraft, meinen Weg bewusst mit Jesus zu gehen und mich jeden Tag neu für ihn zu entscheiden.



Einer meiner Lieblingspsalmen

Bernd Lange, Internetgemeinde, zu Psalm 1

Gott zeigt uns durch die Worte des Psalmisten zwei Wege auf, zwischen denen wir wählen können: Den Weg der Gottlosen, die mit Gott nichts zu tun haben wollen, oder den Weg mit Gott. Es beginnt der Psalm mit der großen Seligpreisung, die mich glücklich und jubelnd macht, wenn ich mich auf dem richtigen Weg bewege, dem Weg mit Gott. Das ist Gott so wohlgefällig, und darum schließt er mich mit dieser Seligpreisung als sein Kind in seine Arme, weil ich durch Jesus Christus Rettung von Sünde und ewigem Tod erfahren habe:

**Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen
noch tritt auf den Weg der Sünder
noch sitzt, wo die Spötter sitzen – Psalm 1,1**

Mit Adam und Eva sind wir auf die Todesspur geraten und wurden aus dem Paradies getrieben, denn auch wir sind alle abgewichen und allesamt verdorben (Römer 3,12; Psalm 14 und Psalm 53). Wie jeder Mensch aktiv von diesem falschen Weg kommen kann, dass zeigt uns der Übeltäter am Kreuz. Bewegungsunfähig ans Kreuz genagelt, bekennt er seine Schuld und ruft den Namen Jesu an. Wie glücklich ist der Übeltäter, der sein Leben verpfuscht hatte, um dann privilegiert und erstmalig die Worte Jesu zu hören: „Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lukas 23,43). Er wurde im letzten Moment seines Lebens von der Todesspur geholt, denn: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ (2. Korinther 5,17). Aber hier ermahnt uns Gott durch den Psalmisten, nicht wieder auf verbotenen Wegen zu gehen. Gerade ich aber darauf, so soll ich meine Sünden bekennen und unter das Kreuz bringen. Dann ist Gott treu und gerecht, dass er mir die Sünden vergibt (1. Johannes 1,9 und Psalm 32).

Gereinigt von der Schuld und Sünde werden wir nun aufgefordert, freudig und dauerhaft auf dem richtigen Weg zu wandeln, indem wir am Wort Gottes bleiben:

**sondern hat Lust am Gesetz des Herrn und
sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht! – Psalm 1,2**

Wie wichtig es ist, ständig am Wort Gottes zu bleiben, dieses zeigt uns Gott im Psalm 119 sehr ausführlich. Zwei Kapitel pro Tag sollen wir in der Bibel lesen – das ist die Mindestversorgung, so hören wir es immer wieder in den Predigten von Pastor Olaf Latzel. Jesus Christus ist mein Herr und Heiland und wenn ich an seinem Wort bleibe, dann gilt mir diese Zusage:

**Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen,
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,
und seine Blätter verwelken nicht.
Und was er macht, das gerät wohl. – Psalm 1,3**

Damit bin ich schon jetzt im Geiste zurück im Paradies und erhalte eine wunderbare Versorgung, wie die Bäume im Garten Eden durch den Strom Wasser erhalten haben (1. Mose 2,8-14). Ebenso werde ich versorgt durch den Heiligen Geist, dem Strom lebendigen Wassers, der vom Thron Gottes und des Lammes ausgeht, an dem die Bäume des Lebens zu beiden Seiten stehen (Offenbarung 22,1-2). Nur so entsteht Frucht, die in Ewigkeit Bestand hat.

Der liebende Gott bietet jedem Menschen an, die Todesspur zu verlassen. Ich freue mich so sehr, dass Gott mich durch Jesus Christus auf den richtigen Weg gebracht hat und das Ende des falschen Weges, den ewigen Tod, nicht mehr fürchten muss:

**Aber so sind die Gottlosen nicht,
sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.
Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.
Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten,
aber der Gottlosen Weg vergeht. – Psalm 1,4-6**

Geist des Glaubens

Singend Zweifel überwinden

Es war ein Mittwoch, als am 16. Juli 1969 Neil Armstrong, Michael Collins und Buzz Aldrin mit einer Saturn V-Träger-rakete vom John F. Kennedy-Weltraumzentrum auf Merritt Island in Florida aus starteten. Am Montag darauf landeten Armstrong und Aldrin als erste Menschen auf dem Mond. Genannt "Apollo 11" machte diese Weltraummission die drei Astronauten zu lebenden Legenden. Man sagt, es mögen weltweit etwa 600 Millionen Menschen gewesen sein, die damals Neil Armstrongs Schritte hinab von der Leiter der Raumfähre und seine berühmten ersten Gehversuche auf dem Mond live per Fernseher verfolgt hatten.

Diese drei waren gläubige Christen, allen voran Neil Armstrong, der nach eigener Aussage in Jerusalem auf der Via Dolorosa seine Schritte in der Spur unseres Heilandes aufgeregter setzte, als Jahre zuvor auf der Mondoberfläche. Buzz Aldrin hatte auf jener weltbewegenden Mondexpedition Brot und Wein mit an Bord und feierte in der Kapsel gar einen Dankgottesdienst zur Ehre des Herrn. Ihr Glaube verlieh ihnen Mut und Entschlusskraft, die Zweifel und alle Angst in den Hintergrund treten ließ. Jesus segnete sie!

Zu wagen, für was es sich zu leben und zu sterben lohnt; eigene Zweifel und das Zögern zu überwinden und mutige Schritte zu machen – dieses teilen unsere NASA-Helden mit den großen Männern, von denen uns Philipp Spitta in seinem Lied "Geist des Glaubens" (Jesus unsere Freude, Nr. 133) singen lässt: Mose, Abraham, David, Elia, Stephanus und viele Apostel, die größte Schmerzen auf sich nahmen. Bei den einen war es das unbekannte schwarze Weltall, lebensfeindlich und undurchdringlich, dem es sich als erste Menschen auszusetzen galt. Bei den im Lied besungenen Glaubenszeugen hieß es, Gottes Willen zu tun, Gott den Vater laut zu bekennen, auf seine Hilfe zu vertrauen, auch wenn es nach irdischem Ermessen kaum Wege der Rettung vor den Feinden gab.

1. Geist des Glaubens, Geist der Stärke, | des Gehorsams und der Zucht, | Schöpfer aller Gotteswerke, | Träger aller Himmelsfrucht! | Geist, der einst der heil'gen Männer, | Kön'ge und Prophetenschar, | der Apostel und Bekenner | Trieb und Kraft und Zeugnis war:

2. Rüste du mit deinen Gaben | auch uns schwache Kinder aus, | Kraft und Glaubensmut zu haben, | Eifer für des Herren Haus; | eine Welt mit ihren Schätzen, | Mengengunst und gute Zeit, | Leib und Leben dranzusetzen | in dem großen, heiligen Streit.

3. Gib uns Abrahams gewisse, | feste Glaubenszuversicht, | die durch alle Hindernisse, | alle Zweifel siegend bricht; | die nicht bloß dem Gnadenbunde | trauet froh und unbewegt, | auch das Liebste jede Stunde | Gott zu Füßen niederlegt.

4. Gib uns Moses Flehn und Beten | um Erbarmung und Geduld, | wenn durch freches Übertreten | unser Volk häuft Schuld auf Schuld; | Lass uns nicht mit kaltem Herzen | unter den Verdorbenen stehn, | nein, mit Moses heiligen Schmerzen | für sie seufzen, weinen, flehn.

5. Gib uns Davids Mut, zu streiten | mit den Feinden Israels, | sein Vertrauen in Leidenszeiten | auf den Herren, seinen Fels; | Feindeslieb und Freundestreue, | seinen königlichen Geist, | und ein Herz, das voller Reue | Gottes Gnade sucht und preist.

6. Gib Elias heilige Strenge, | wenn den Götzen dieser Zeit | die verführte blinde Menge | Tempel und Altäre weihet, | dass wir nie vor ihnen beugen | Haupt und Knie, auch nicht zum Schein, | sondern fest als deine Zeugen | dastehn, wenn auch ganz allein!

7. Gib uns der Apostel hohen, | ungebeugten Zeugenmut, | aller Welt trotz Spott und Drohen | zu verkünden Christi Blut. | Lass die Wahrheit uns bekennen, | die uns froh und frei gemacht; | gib, dass wir's nicht lassen können, | habe du die Übermacht.

8. Schenk gleich Stephanus uns Frieden | mitten in der Angst der Welt, | wenn das Los, das uns beschieden, | in den schwersten Kampf uns stellt. | In dem rasenden Getümmel | schenk uns Glaubensheiterkeit, | öffn' im Sterben uns den Himmel, | zeig uns Jesu Herrlichkeit.

9. Geist des Glaubens, Geist der Stärke, | des Gehorsams und der Zucht, | Schöpfer aller Gotteswerke, | Träger aller Himmelsfrucht, | Geist, du Geist der heiligen Männer, | Kön'ge und Prophetenschar, | der Apostel und Bekenner: | auch bei uns werd offenbar!

Philipp Spitta (1801-1859), Pfarrer und Dichter zahlreicher Gesangbuchlieder, lässt uns singend Zweifel und Hindernisse überwinden, um durch den Heiligen Geist Glaubenszuversicht zu erlangen. Spitta führt uns den Stammvater Abraham vor Augen, der, auf Gott vertrauend, seine Heimat verlässt, um nach Kanaan zu ziehen und auf Gottes Befehl hin selbst seinen Sohn Isaak nicht verschont hätte. Mose ruft den Vater im Himmel an, wenn sein Volk auf seinem 40jährigen Marsch durch die Wüste wieder und wieder murrte. Der junge David wird zitiert, als er im Angesicht Goliaths nicht zagt. Elias Kampf gegen den Götzendienst der Israeliten und Baalspriester, der siegreich endet, heißt es in der sechsten Strophe. Stephanus bezahlt seine unerschütterliche Glaubensstärke mit seinem irdischen Leben und erbittet noch im Sterben Vergebung für seine Mörder.

Ein strahlendes Pfingstlied, ein wahres Glaubenszeugen-Lexikon in wunderschönen Versen! Kaum sonstwo fallen in Liedern so viele konkrete Namen Gesegneter, die eines verbindet: Ihre unbedingte Gottesfurcht und ihr Vertrauen in Gottes Kraft. Es ist der Heilige Geist, der uns rettet, gemeinsam mit dem Vater und unserem Herrn Jesus Christus. [sl]

Text: „Jesus unsere Freude“ Gemeinschaftsliederbuch – 5. Auflage 2009 – Herausgegeben vom Ev. Gnadener Gemeinschaftsverband e.V., Dillenburg – 1995 – Brunnen Verlag, Gießen

Zeilen gegen Zweifel

Sieben Zitate berühmter Theologen zum Thema Zweifel

Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.

Dietrich Bonhoeffer

Und ob gleich alle Teufel hier wollten widerstehn, so wird doch ohne Zweifel Gott nicht zurücke gehn; was er sich vorgenommen und was er haben will, das muss doch endlich kommen zu seinem Zweck und Ziel.

Paul Gerhardt

Ich habe erkannt, dass ich mit jeder Sache zu Jesus kommen kann, wie schwierig sie auch sei; ich brauche mich nicht von meinen Zweifeln und Glaubensschwächen abhalten zu lassen.
Ich sage nur, wie schwach mein Glaube ist. Damit habe ich Jesus mein Herz geöffnet, und er beginnt, mein Gebet zu erhören.

Ole Hallesby

Der Glaube ist das Gegenteil des Zweifels.

Søren Aabye Kierkegaard

Jesus, der Herr, kann deine Zweifel in Hoffnung verwandeln.

John Fullerton MacArthur

Was haben Zweifel und Rost gemeinsam?
Sie entfalten ihre zerstörerische Wirkung, wenn man nicht aktiv gegen sie vorgeht. Rost, der Eisen und Stahl zusetzt, rückt man mit einer schwachen Säure oder mit einer Bürste zu Leibe. Zweifel, die ein gesundes Glaubensleben gefährden, werden dadurch bekämpft, dass man sich im schlichten Vertrauen auf die Aussagen der Bibel stützt.

Gerrid Setzer

Gläubige sollten nie daran zweifeln, dass Gott durch seine Macht auch an den dunkelsten Orten Lichter anzünden kann.

Charles Haddon Spurgeon

Theologie in Thesen

Sieben biblische Thesen zum Thema von Pastor Olaf Latzel

Glauben funktioniert nur ohne Zweifel richtig

Wenn ihr Glauben habt und nicht zweifelt, so werdet ihr nicht allein Taten wie die mit dem Feigenbaum tun, sondern, wenn ihr zu diesem Berge sagt: Heb dich und wirf dich ins Meer!, so wird's geschehen. Und alles, was ihr bittet im Gebet, wenn ihr glaubt, so werdet ihr's empfangen. | Matthäus 21,21-22

Zweifel gehört (leider) mit zum Glauben

Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. | Matthäus 28,16-17

Die Christen sollen beim Dienen im Reich Gottes nicht an ihrer Beauftragung zweifeln

Tut alles ohne Murren und ohne Zweifel, damit ihr ohne Tadel und lauter seid, Gottes Kinder, ohne Makel mitten unter einem verdorbenen und verkehrten Geschlecht, unter dem ihr scheint als Lichter in der Welt. | Philipper 2,14-15

Die Christen sollen beim Beten niemals zweifeln

So will ich nun, dass die Männer beten an allen Orten und aufheben heilige Hände ohne Zorn und Zweifel. | 1.Timotheus 2,8

Wenn der Christ zweifelt, so findet er nicht den Weg des Glaubens

Wer zweifelt, der gleicht einer Meereswoge, die vom Winde getrieben und bewegt wird. | Jakobus 1,6

Der manifestierte Zweifel lässt den Christen vom Weg abkommen

Ein Zweifler ist unbeständig auf allen seinen Wegen. | Jakobus 1,8

Christen sollen sich um Mitchristen kümmern, die zweifeln

Erbarmt euch derer, die zweifeln. | Judas 1,22

6. Gebets- und Fasttag LIVE

Gemeinsam mit der Evangelischen Freikirche Köln Ostheim



Am Freitag, 27. März 2026 findet der 6. Gebets- und Fasttag in der Evangelischen Freikirche Köln-Ostheim unter dem Thema „Quiet Awakening – Stille Erweckung“ statt. Referenten sind Ulrich Parzany, Matthias Lohmann, Peter Krell, Christian Wegert, André Töws, Heinrich Derksen und unser Pastor Olaf Latzel. Auch in diesem Jahr schaltet sich die St. Martini Gemeinde über Livestream zum Abschluss-Gottesdienst um 18:00 Uhr dazu. Der Livestream wird in der Kirche übertragen. Seien Sie dabei! Mehr Informationen finden Sie im Internet unter: www.gebets-und-fasttag.de.

Bestattungen

Else Mathilde Stindt aus Bremen
gestorben am 14.11.2025 | 92 Jahre
Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. – Offenbarung 2,10

Harald Kuzaj aus Bremen
gestorben am 26.11.2025 | 82 Jahre

Emilia Quast aus Loxstedt
gestorben am 06.01.2026 | 87 Jahre
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. – Psalm 23,4

Taufen

Elias Friedrich aus Lampoldshausen
getauft am 30.11.2025
Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. Johannes 15,5

Heike Susanne Viereck aus Bad Zwischenahn
getauft am 18.01.2026
Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. – Psalm 91,4

Trauung

Michael Manfred Schwall und Emilia Hanna Schwall
getraut am 10.01.2026
Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei. Prediger 4,12

Wöchentliche Termine

Gottesdienst **LIVE** ▶

Sonntag | 10:00 bis 11:15 Uhr

Kindergottesdienst

Sonntag | für Kinder von 4-6 Jahren im Kinderraum 3.OG

Sonntag | für Kinder von 7-9 Jahren im Jugendraum 2.OG

Sonntag | für Kinder von 10-12 Jahren im Turmzimmer 4.OG

Kinderhort

Sonntag | für Kinder bis 3 Jahren im Krabbelraum 2.OG
mit Gottesdienst-TV-Übertragung für die Eltern

Posaunenchor

Montag | 19:00 bis 20:30 Uhr⁺

Kirchenchor

Dienstag | 19:30 bis 21:00 Uhr⁺

Gebetskreis

Mittwoch | 18:30 bis 19:00 Uhr

Bibelstunde **LIVE** ▶

Mittwoch | 19:30 bis 20:30 Uhr

Kinderstunde

Freitag | 16:30 bis 18:00 Uhr⁺ für Kinder von 4-12 Jahren

Teeniegruppe

Freitag | 16:30 bis 18:00 Uhr im Turmzimmer

Jugendgruppe

Freitag | 19:00 Uhr im Turmzimmer

⁺ findet nicht in den Schulferien statt

Herzliche Einladung

Gebetsabende **LIVE** ▶

jeweils am Mittwoch, 25. Februar und am Mittwoch, 27. Mai
um 19:30 Uhr unter der Leitung von Pastor Olaf Latzel

Passionsandachten

jeweils freitags um 18:00 Uhr in der Passionszeit unter der Leitung von Pastor Bernd Bierbaum mit Abendmahl

LEGO-Tage

von Montag, 23. März bis Donnerstag, 26. März 2026, 14-17
Uhr für alle Kinder von der 1.-7. Klasse. Um Anmeldung im
Gemeindebüro bis Montag, 16. März 2026 wird gebeten.

6. Gebets- und Fasttag

am Freitag, 27. März um 18 Uhr in der Evangelischen Freikirche Köln e.V. und im Livestream in der St. Martini Kirche.
Weitere Informationen unter www.gebets-und-fasttag.de

Frauenfrühstück

am Samstag, 11. April 2026 um 9:30 Uhr im Gemeindesaal

Lerne anderen von Jesus zu erzählen **LIVE** ▶

ein Workshop von Montag, 20. April bis Freitag, 24. April
2026 ab 16:30 Uhr im Gemeindesaal oder über YouTube

Studenttag für kirchliche Mitarbeiter

am Samstag, 25. April 2026 von 11-16 Uhr zum Thema
„Christenverfolgung in Deutschland?!“ Um Anmeldung im
Gemeindebüro bis Freitag, 10. April 2026 wird gebeten.

Gemeindenachmittag

am Donnerstag, 16. April 2026 um 15 Uhr zum Thema
„Gedenkjahr 350. Todestag von Paul Gerhardt“. Um Anmeldung
im Gemeindebüro bis Montag, 13. April 2026 wird gebeten.

HMK-Tag **LIVE** ▶

Missionstag der Hilfsaktion Märtyrerkirche HMK am Samstag,
20. Juni 2026 um 10 Uhr in der St. Martini Kirche

Gottesdienste in St. Martini

März 2026

So 01.03.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So 08.03.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So 15.03.	um 10 Uhr	Prädikant Dr. Stefan Kreszis
So 22.03.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So 29.03.	um 10 Uhr	NN Palmsonntag

April 2026

Fr 03.04.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel Karfreitag mit Abendmahl
So 05.04.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel Ostersonntag
So 12.04.	um 10 Uhr	Pastor Bernd Bierbaum
So 19.04.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So 26.04.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel

Mai 2026

So 03.05.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So 10.05.	um 10 Uhr	Prädikant Dr. Eckhard Piegsa
Do 14.05.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel Himmelfahrt
So 17.05.	um 10 Uhr	Thomas Schächter
So 24.05.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel Pfingsten
So 31.05.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel

Juni 2026

So 07.06.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
-----------	-----------	--------------------

Krankengebet & Salbung

An jedem letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst in der Neander-Kapelle.

Beiträge & Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs ist am Freitag, 24. April 2026.

Anregungen und Beiträge senden Sie bitte per E-Mail an das Redaktionsteam: gemeindebrief@st-martini.net

Kindergottesdienst & Kinderhort

Der Kindergottesdienst findet parallel zu den Sonntags-gottesdiensten statt. Nach gemeinsamem Gottesdienstbeginn treffen sich die Kinder im Gemeindehaus.

Für Kinder bis drei Jahren gibt es den von den Eltern selbst organisierten Kinderhort mit Gottesdienst-TV-Übertragung im 2.OG des Gemeindehauses.

Live-Übertragungen & Predigt-Archiv

Gottesdienste und Bibelstunden können am Telefon und im Internet live mit- oder später nachgehört werden:

Live: 0421 33 70 41 -11 verstärkt | -15 normal

Archiv: 0421 33 70 41 -12 Predigt | -13 Bibelstunde

www.st-martini.net

www.youtube.com/olaflatzel

Russlanddeutsche Gemeinde

Die russlanddeutsche Gemeinde trifft sich jeden Sonntag um 14 Uhr im Gemeindesaal.

Impressum

Herausgeber Evangelische St. Martini Gemeinde
Martinikirchhof 3, 28195 Bremen

V.i.S.d.P. Pastor Olaf Latzel

Redaktion Pastor Olaf Latzel, Claudia Altrogge,
Viktoria Fast, K. Kuhn [r]

Gastbeiträge Michael Feuchtmayr [fm]
Martina Giesenhagen [mg]
Sebastian Lauckner [sl] | Joel Marzian [jm]
Stefanie Marzian [sm] | Thomas Schächter [ts]
Alide Teubner [at]

Layout Claudia Altrogge

Korrektorat Ursula Kathmann | Jana Latzel

Versand Daniela und Hermann de Boer

Kontaktdaten

Evangelische St. Martini Gemeinde
Martinikirchhof 3
28195 Bremen

www.st-martini.net

Gemeindebüro

Susanne Geßler

Telefon 0421 324835

gemeindebuero@st-martini.net

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr

Pastor

Olaf Latzel

pastor.latzel@st-martini.net

Bauherren

Dr. Jürgen Fischer

juergen.fischer@st-martini.net

Michael Franke

michael.franke@st-martini.net

Markus Marzian

markus.marzian@st-martini.net

Diakonie

Derk Daverschot

diakonie@st-martini.net

Spendenkonto Evangelische St. Martini Gemeinde Bremen

IBAN: DE04 2505 0000 1070 1400 09

Förderverein Kinder und Jugend St. Martini e.V.

IBAN: DE13 2505 0000 2002 0426 12

